seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07737 Jena

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft
Professur für Didaktik der Politik
Prof. Dr. Carl Deichmann

Christian K. Tischner
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Carl-Zeiss-Str. 3
D-07743 Jena

Sekretariat:
Tel.: 0 36 41 - 94 54 10

Tel.: 0 36 41 - 94 54 25
E-Mail: C.Tischner@uni-jena.de

Jena, den 4. November 2009

Betr.: Blockpraktikum und Praktikumsbericht

DATUM DER ABGABE DES PRAKTIKUMSBERICHTES: BIS 30. NOVEMBER 2009

INHALTE DES PRAKTIKUMSORDNERS

1. Rahmenbedingungen (Situation/Profil der Schule, Schülerschaft, Klassensituation, Lehr-/Lernbedingungen, fachspezifische Situation)
2. Hospitationsanalyse (Verlaufsplan, didaktische Analyse und Reflexion *einer* Stunde) (handschriftliche Hospitationsprotokolle in den Anhang!)
3. Unterrichtsversuche
   a. *einen* ausführlicher Stundenentwurf (Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktisch-methodische Analyse, Ziele nach dem Thüringer Kompetenzmodell [Sach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz], Verlaufsplan, Durchführung und Reflexion *einer* gehaltenen Stunde)
   b. einfache Stundenentwürfe (d.h. Ziele und Verlaufsplan) über weitere *(alle)* gehaltenen Stunden
4. Praktikumsauftrag (für eines Ihrer beiden Fächer *oder* in der Erziehungswissenschaft bearbeiten Sie eine nach vorheriger Absprache selbst gewählte didaktisch-pädagogische Aufgabe)
5. Fazit / Praktikumsreflexion

Anhang

Literatur

Stundennachweis

a) Übersicht über hospitierte Stunden
b) Übersicht über selbst gehaltene Stunde

Merkblatt Blockpraktikum Sozialkunde

(Empfehlungen / Minimalanforderung für den Praxisbericht)

Ziel des Blockpraktikums aus der Sicht der Politikdidaktik ist die Analyse des Unterrichts- und Schulalltags nach ausgewählten politikdidaktischen Beobachtungsschwerpunkten. Dabei sollten Sie Ihr Erkenntnisinteresse an der Frage ausrichten, in welcher Weise der Schulalltag, besonders der beobachtete und selbst gehaltene Sozialkundeunterricht, mit dem Leitziel der politischen Bildung, der „aktiven Wahrnehmung der Bürgerrolle", übereinstimmt. In ersten eigenständigen Unterrichtsversuchen bringen Sie die erworbenen fachdidaktischen Prinzipien zur Anwendung und reflektieren deren praktische Umsetzung in den von Ihnen selbst sowie von anderen Kolleginnen und Kollegen gehaltenen Stunden.

Eine Unterrichtsanalyse im Praktikumsbericht enthält folgende Teile/Schwerpunkte:
(gilt für den eigenen Unterricht und analog für die Analyse einer Hospitationsstunde)

1. *Bedingungsanalyse* – Sie stellen die Lehr- und Lernbedingungen für die jeweilige Stunde dar (Klassensituation, Akzeptanz des Faches, Vorkenntnisse, Einstellungen Jugendlicher zu ihrem jeweiligen Thema, Unterrichtsmittel …) und stellen einen Bezug zu Ihrer didaktisch-methodischen Planung her.
2. (1) *Begründung und Auswahl sowie Problematisierung des Gegenstandes* – Sie skizzieren die fachlichen Schwerpunkte, die für Ihre Stunde und Lerngruppe von Relevanz sind unter besonderer Berücksichtigung der Alltagsweltbedeutung, des Aktualitätsprinzips und der Schülerorientierung. Sie formulieren ein problemorientiertes Stundenthema.
   (2) *Auswahl und Begründung von Lernzielen* – Welche Zielstellungen verfolgen Sie mit Ihrer Stunde? (Differenzierung nach Kenntnissen/Erkenntnissen, Einsichten; Schwerpunkte der fachspezifischen Kompetenzförderung: politische Analyse-, Urteils- und Handlungsfähigkeit; Perspektivenübernahme, Konfliktfähigkeit). In welchem Bezug stehen diese Lernziele zum **Lehrplan** und zu einschlägigen **politikdidaktischen Prinzipien und Ansätzen** (Problem-, Schüler-, Konflikt-, Fallorientierung, Aktualitätsbezug, fächerübergreifendes Lernen, personenbezogener, historischer, symbolorientierter, zukunftsorientierter Ansatz). *Wichtig*: Versuchen Sie nicht ALLE dieser Prinzipien und Lernziele in einer Stunde unterzubringen. Das ist illusorisch! Wählen Sie einen oder zwei politikdidaktische Schwerpunkte, deren konkrete methodische Umsetzung Sie nachvollziehbar darstellen und inhaltlich begründen.
   (3) *Methodenauswahl* – Sie begründen die Wahl Ihrer Methoden in Bezug auf Ihre konkreten Lernziele und die vorher beschriebene Lernsituation und überlegen besonders, in welcher Weise handlungsorientierte Methoden, die mit dem Ziel der aktiven Wahrnehmung der Bürgerrolle korrespondieren, berücksichtigt werden können.
3. *Durchführung und Reflexion* – Sie skizzieren kurz die Durchführung Ihrer Stunde und diskutieren den Erfolg Ihrer didaktischen und methodischen Schwerpunktsetzungen sowie mögliche Alternativvorschläge, wie Ihre (oder die von Ihnen beobachtete) Stunde hätte (noch!) besser verlaufen können.

Wir wünschen Ihnen viele interessante Erfahrungen und maximale Erfolge!

Auswertungsveranstaltung am: 9. Februar 2010, 18-20Uhr